Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

69 (29.8.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 69. Samstag den 29. August 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro 11116. Accissache betreffend.

Vermög hoher Finanz Ministerial-Verfügung vom 7. August d. J. Nro. 11987. ist von dem beim Sägen der Schnittwaaren abfallenden Brennholz, welches oft nur einen Schuh oder etwas mehr beträgt, eine Accise nicht zu erheben.

Durlach, Rastatt und Offenburg den 20. Aug. 1818.

Die Directoren des

Pfinz- und Enz- Freyherr v. Wechmar. Murg- Frhr. von Lasollaye. und Kinzig-Kreises. In Ermanglung des Directors, Frhr. v. Sensburg. vdt. Eberstein.

Anzeige.

Die öffentliche Verlosung der im Jahr 1819. planmäßig zurück zu zahlenden 800 Stück Amortisations-Kassen-Obligationen nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Montag den 21. September d. J. in dem Wielandtschen Saale zum Badischen Hofe dahier, in Beyseyn der dazu von dem hohen Justiz- und Finanz-Ministerium ernannten Kommission statt finden, wobey Jedermann freyen Zutritt hat.

Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1819. auf den Zinstermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben, und deren weitern Zins-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bey Herrn Joh. Wilh. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bey Herrn Joh. Goll und Söhne ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Dienstag den 22. Sept. d. J. und die folgenden Tage, wird die Verlosung des dritten Quarts von dem Vorschuß-Anlehen vom 28. December 1813. in oben bemerktem Lokale vorgenommen.

Die Rückzahlung der durchs Loos bestimmten Kapital-Scheine, geschieht auf den nächsten Zinß-Termin, den 1. Februar 1819 bey den betreffenden Ober-Einnehmereyen, bey Herrn Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim, und bey unterzeichneter Stelle, baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rücklieferung der betreffenden Scheine. Karlsruhe den 18. August 1818.

Großherzogl. Badische Amortisations-Casse.

Bekanntmachungen.

Der deutsche luth. Schullehrer, Prezeptor Sütterlin zu Müllheim, Dreisamkreises, Dekanats Müllheim, ist am 16. August in einem Alter von 65 Jahren gestorben. Die Bewerber um diese Schullehrerstelle mit einer Competenz im Anschlag von 361 fl., haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evangl. Kirchenbehörde vorschriftmäßig zu melden.

Nachdem der Schuldienst in Sasbachried (Amts Achern) mit einem Einkommen von ungefähr 130 Gulden nebst Beinutzungen durch die Versetzung des Schullehrers Lorenz erledigt ist, so haben sich die Kompetenten um denselben, vorschriftmäßig bei dem Murgkreis-Directorium zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Der vakante Schul- und Meßmerdienst zu Steinmauern ist dem Lehrer Michel Andres zu Reichenbach (Amts Ettlingen) übertragen worden. Die Kompetenten um den dadurch erledigten Filial-Schuldienst des letztern Ortes, mit welchem ein Einkommen von etwa 120 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bei dem Murgkreis-Directorium zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Anton Wunsch zur Schulstelle in Beuren, ist der kathol. FilialSchuldienst zu Würmersheim (2ten Landamts Rastadt(mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt. Die Kompetenten um denselben haben sich binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bei dem Murgkreis-Directorium zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Gamshurst an den in Gant erkannten verstorbenen Schullehrer Bernhard Spitz, auf Samstag den 12. Sept. d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Oberacker an den in das Königreich Pohlen auswandernden Johannes Wacker, auf Donnerstag den 10. Sept. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Oberacker. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Durlach an den im Jahr 1817. dahier gantmäßig verstorbenen Scribenten Friedrich Bodamer, auf Samstag den 12. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem TheilungsCommissair dahier. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Rohrbach an die Gantmasse des Johann Leniz, auf Donnerstag den 17. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Rohrbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Rust an die verstorbene Anton Schwörerische Wittwe, Magdalena Winterer, auf Dienstag den 15. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Commissariat im Ochsen allda.

(2) zu Orschweier an den Stubenwirth Joseph Oberg'fäll, auf Montag den 14. September d. J. Vormittags um 8 Uhr bei der TheilungsCommission in der Kronen daselbst. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Bürger und Kupferschmidt Joseph Gräule, auf Samstag den 12. Sept. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Taglöhner und Todtengräber Johannes Isenmann, auf Montag den 28. September d. J. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Eggenstein an die nach Rußisch-Pohlen auswandernden Bürger Johann und Jakob Bolz, so wie Franz Drittler, auf Montag den 6. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem TheilungsCommissaire im Ankerwirthshaus zu Eggenstein. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Sand an den Bürger Jakob Gerathwol, auf Montag den 14. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Schwanenwirthshause zu Sand. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Brötzingen an den Daniel Pfisterer, auf Mittwoch den 16. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Brötzingen.

(2) zu Ispringen an den Alt Georg Kunzmann, auf Donnerstag den 17. Sept. d. J., auf dem Rathhaus zu Ispringen.

(1) zu Würm an den nach Wien ziehenden Schmidt Johannes Maisenbacher, auf Freitag den 25. Sept. d. J. Vormittags auf dasigem Rathhause vor der TheilungsCommission. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(1) zu Steinmauern an die beiden Johannes Wangler und Michel Hatz, sämmtliche Bürger von dort, auf Montag den 14. Sept. d. J. auf dem Rathhause zu Steinmauern. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Wießloch an den verstorbenen und in Gant erkannten Schuhmachermeister Andreas Baier, auf Donnerstag den 3. Sept. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Wießloch.

— — —

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Da das Großh. Hofgericht in Rastadt über das verschuldete Vermögen des PostRechnungsRevisors Wehrle dahier, den GantProzeß erkannt und dessen Instrui-

rung der diesseitigen Stelle aufgetragen hat, so werden sämmtliche Wehrle'sche Gläubiger zu der auf Mittwoch den 22. September d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen festgesetzten Schuldenliquidation hiermit öffentlich vorgeladen, um daselbst ihre Forderungen zu liquidiren, und über das Vorzugsrecht zu streiten, auch über allenfalls gemacht werdende Vergleichs-Vorschläge sich zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 20. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Liquidation.] Zum Behuf eines mit den Gläubigern des FinanzMinisterialRevisor Gehres dahier einzuleitenden Arrangements werden sämmtliche Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf Freitag den 4. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Stadtamt dahier zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über das projectirt werdende Arrangement zu erklären. Karlsruhe den 10. Aug. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Liquidation.] Auf das jüngst erfolgte Ableben des ehemaligen Grundherrlich v. Leutrumschen Amtmanns Leibfried haben dessen rückgebliebene Wittwe und Kinder den Wunsch geäussert, durch eine öffentliche Liquidation den Vermögens- und Schuldenstand des verlebten erheben zu lassen. Zu dem Ende wird Tagfahrt auf Dienstag den 15. Sept. d. J. angesetzt, und sämmtliche Gläubiger aufgerufen, bei Verlust ihrer Forderungen, diese Vormittags von 9 bis 12. Uhr auf dem städtischen Rathhause richtig zu stellen. Ebenso ergeht die Aufforderung an alle Schuldner des befragten verstorbenen, um die nemliche Zeit zu erscheinen, und ihre Schuldigkeiten redlich und gewissenhaft anzugeben. Pforzheim den 20. August 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(3) Mannheim. [Aufforderung.] Gelegenheitlich des angezeigten Verkaufs des bisher von der Wittwe Barbara Grosch zur Hälfte besessenen Hauses Lit. B. 4. Nro. 13. hat man aus dem Grundbuche ersehen, daß befragliche Hälfte dieses Hauses noch auf den vormalig Kurpfälzischen Stallknecht Balthaser Eberle eingeschrieben stehe, diejenige so aus irgend einem RechtsGrunde noch einen Anspruch auf bemerkte Liegenschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen solchen dahier anzubringen, unter dem RechtsNachtheile, daß sonst diese Liegenschaft ohne weiters auf den neuen Käufer inscribirt, und sie mit jedem Anspruche auf dieses Haus ausgeschlossen werden.

Mannheim den 4. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Reichenthal dem Bürger Michael Sarbacher, dessen Aufsichtspfleger Fidel Knapp allda ist. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) von Freystett dem Friedrich Volk der jüngste, dessen Aufsichtspfleger Friedrich Volk der Alte allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Achern der ledige Joseph Huber, seiner Profession ein Bäcker, welcher seit dem Jahr 1812. von Hause entfernt, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) von Heidelsheim der Johann Jakob Siegrist, welcher in Königl. Bayrische Kriegsdienste gestanden, und seit dem Jahre 1812. vermißt wird, dessen Vermögen in 266 fl. besteht.

— — —

(3) Stühlingen. [Erbvorladung.] Alois Güntert von Obermettingen und Katharina Gromann von Oberwangen, welche beide ledig starben, jener mit Hinterlassung eines Vermögens von 40 fl. diese mit einem solchen von etwa 200 fl. —

Bey jenem sind die Seitenverwandten des väterlichen Stamms gar nicht, bei dieser ebenfalls vom väterlichen Stamme aber erst im 8ten AnverwandtschaftsGrade bekannt. Wer demnach an ein oder den andern Theil eine gültige Erbsansprache auszuweisen vermag, wird zur Eingabe bei unterfertigter Stelle innerhalb 3 Monathen aufgefordert, indem sonst die Güntertsche Verlassenschaft an den mütterlichen Stamm, die Gromännsche aber an die schon erwähnten Seitenverwandten ausgefolgt werden würde.

Stühlingen den 6. August 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

— — —

(2) Mannheim. [Verschollenheitserklärung.] Da auf diesseitige EdiktalLadung vom 24. July v.

J. der abwesende Johann Christoph Hoffmann, oder LeibesErben von demselben in der bestimmten Frist sich nicht gemeldet haben, so wird genannter Johann Christoph Hoffmann für verschollen erklärt, und werden dessen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution eingewiesen.

Mannheim den 22. August 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Steinbach. [VerschollenheitsErklärung.] Da Marianna Klohin von Breithurst, welche mit ihrem Ehemann Johannes Wittenauer von Otersweyer, vor längern Jahren nach Ungarn gezogen, auf die öffentliche Vorladung vom 23. May v. J. zur Empfangnahme einer ihr zugefallenen Erbschaft dahier nicht erschienen ist, so wird dieselbe anmit für verschollen erklärt, und diese Erbschaft ihren nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden, welches man andurch zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Steinbach den 22. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Achern. [Vorladung.] Benedikt Berger von Sasbachried hat vor mehreren Jahren seine Frau verlassen, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Wochen zu stellen, widrigenfalls für ihn ein Pfleger aufgestellt werde, und er sich alle weitere gesetzliche Verfügung in seiner Vermögenssache gefallen lassen müsse. Achern den 8. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der in der Nacht vom 7. auf den 8. August d. J. aus dem Gefängnisse in Eggenstein entwichene Adam Auer, angeblich von Oberzenn im Ansbachischen, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und wegen des ihm angeschuldigten Betrugs und böslichen Austrittes zu verantworten, oder aber zu gewärtigen, daß nach Lage der Acten gegen ihn erkannt, und über seine zurückgelassene Effekten verfügt werden würde.

Karlsruhe den 18. August 1818.

Großherzogl. Landamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzogl. Badischen Linien Infant. Regimente von Neuenstein entwichene Soldat Valentin Bär von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drey Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 5. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzogl. Badischen Linien Infant. Regimente Großherzog entwichene Tambour Gabriel Lutz von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 4. August 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Engen. [Strafurthel.] Jakob Dessel von Immendingen, Soldat unter dem Großh. 2ten LinienInfanterieRegiment, hat sich des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht. Es ist daher gegen ihn, durch Beschluß Großh. Directorii des SeeKreises, dd. Konstanz den 11. d. Nro. 11895. der Verlust des Ortsbürgerrechtes, so wie die Confiscation sowohl des angefallenen, als seines künftig anfallenden Vermögens zur Großherzogl. StaatsKasse erkannt worden. Engen den 18. August 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Strafurtel.] Da der von hier gebürtige, von dem Großh. Bad. Linien Inf. Regimente von Stockhorn entwichene Soldat Andreas Ihlhard sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellet hat, so ist durch Entschließung des Großherzogl. Directorii des Neckarkreises vom 15. l. M. Nro. 14098. genannter Andreas Ihlhard seines Gemeinderechts verlustig und die Confiskation seines Vermögens erkannt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 21. August 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

— — —

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden einem hiesigen Dienstbothen folgende Effekten mittelst Einbruchs entwendet: 8 hänfene Hemder, 4 weiße baumwollene Kappen, 4 paar baumwollene Strümpfe, 3 schwarzseidene Halstücher, 1 gelbseidenes Halstuch, 2 weiße baumwollene Halstücher, 2 rothe baumwollene Nastücher, 2 alte Nastücher, 3 paar schwarze hirschlederne kurze Beinkleider, 1 paar dergleichen gelbe, 1 weißtüchener Ueberrock mit doppeltem Mantelkragen, 1 großer weißer Mantel mit einem Kragen, 1 grüner manchestener Wammes, 2 paar baumwollene Kappen, 2 paar baumwollene Strümpfe, 1 silberne Uhr mit einem goldenen Adler auf dem Zifferblatt, und einer schweren silbernen Kette, 1 PiquetWeste mit grün und rothen Streifen, 2 alte Westen, ein paar alte schwarze tüchene Hosen, 1 rothes Halstuch mit weißen Dupfen und eine baumwollene Kappe.

Alle polizeyliche Behörden werden ersucht, hierauf gefällig fahnden zu lassen.

Durlach den 24. August 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Die unten signalisirten 8 Juden, welche von dem Großherzogl. Bez. Amt Baden unterm 14. May 1818. wegen Vagantenleben auf 6 Monate in hiesiges Correctionshaus geliefert, wurden in Gefolge hohen JustizMinisterialBeschlusses vom 14. d. M. Nro. 2130 — 38., heute begnadigt entlassen, und vermög Hofgerichtlichen Urtels der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen ist.

Signalements.

1) Isak Izig, angeblich von Lyde, im Preussischen, ist 19 Jahr alt, von schlanker Statur, 5′ groß, hat braune Haare, ein ovales etwas blatternarbigtes Angesicht, hohe bedeckte Stirn, blaue Augen, proportionirte Nase und Mund, spitziges Kinn, hellbraunen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut, einen blautüchenen Ueberrock, eine gelbgestreifte Weste, ein paar grün manchesterne lange Hosen, ein paar weißwollene Strümpfe, ein weiß leinen Halstuch und Stiefeln.

2) Joël Salomon von Lauters Espach bey Limburg an der Lahn, ist 39 Jahr alt, von besetzter Statur, 5′ groß, hat schwarze Haare, ein etwas langes eingefallenes Angesicht, etwas hohe gerunzelte Stirn, schwarze Augen, etwas kleine Nase, breiten Mund, aufgeworfene Lippen, breites Kinn, schwarzen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut mit Wachstuch, ein blau gedrucktes Halstuch, eine blau gestreifte weiße Weste, ein paar kasimirne gestreifte gelbe Hosen, ein paar leinene Strümpfe und Stiefeln.

3) Isok Marx von Hamburg, ist 44 Jahr alt, von mittelmäßiger Statur, 5′ 5″ groß, hat dunkelbraune Haare, langes Angesicht, hohe faltige Stirn, etwas spitzige Nase, breiten Mund und Kinn, braunen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut mit Wachstuch, einen braun-tüchenen Ueberrock, ein blau und gelb gedruckt Halstuch, eine gelb gestreifte Weste, ein paar grautüchene lange Hosen, ein paar leinene Strümpfe und Stiefeln.

4) Dessen Sohn Raphael Isak, ist 15 Jahr alt, von etwas besetzter Statur, 4′ 10″ groß, hat schwarze Haare, ovales etwas blatternarbigtes Angesicht, gewölbte Stirn, schwarze Augen, breite kleine Nase, proportionirten Mund, rundes Kinn ohne Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut, einen blautüchenen Ueberrock, ein rothgestreift Halstuch, eine grüne manchesterne Weste, und dergleichen lange Hosen, ein paar grau wollene Strümpfe und BändelSchuh.

5) Seligmann Levi, angeblich von Hagenau im obern Elsaß bey Basel, ist 40 Jahr alt, von etwas robuster Statur, 5′ 5½″ groß, hat dunkelbraune Haare, ovales Angesicht, niedre bedeckte Stirn, braune Augen, etwas lange Nase, breiten Mund, etwas kleines spitzes Kinn, braunen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut, einen blautüchenen Ueberrock, eine rothgestreifte Weste, ein roth Halstuch, ein paar manchesterne lange Hosen, ein paar baumwollene Socken und Stiefeln.

6) Emanuel Berens, von Greimlichhausen bey Neuß, ist 28 Jahr alt, von schlanker Statur, 5′ 2″ groß, hat schwarzbraune Haare, ein länglichtes blatternarbigtes Angesicht, hohe bedeckte Stirn, braune Augen, proportionirte Nase, breiten Mund, aufgeworfene Lippen, spitzes Kinn, braunen Bart. Bey der Entlassung trug er, einen runden Hut, einen blautüchenen alten Frackrock, eine blaugestreifte Weste, ein schwarz seidenes Halstuch, ein paar dunkelblaue lange Hosen, ein paar leinene Strümpfe und Stiefeln.

7) Joseph Levi von Lenglau, Cantons Zurzach, ist 74 Jahr alt, von breitschultrigter Statur, 4′ 9″ groß, hat graue Haare, etwas breites Angesicht, hohe blatte Stirne, graue Augen, kleine spitze Nase, breiten Mund und Kinn, weißgrauen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut, einen blautüchenen Frackrock, einen grünen manchesternen Wammes, dergleichen Weste und Hosen, ein paar leinene Strümpfe, ein paar grautüchene Kamaschen, BändelSchuh und ein rothes Halstuch.

8) Salomon Jacob von Emten in Preussisch Frießland, ist 29 Jahr alt, von etwas besetzter Statur, 5′ 1″ groß, hat schwarze Haare, ovales Angesicht, hohe bedeckte Stirn, schwarze Augen, etwas breite Nase, proportionirten Mund, rundes Kinn, schwarzen Bart. Bey der Entlassung trug er einen runden Hut, einen blautüchenen Ueberrock, eine roth gestreifte Weste, ein rothes Halstuch, ein paar manchesterne lange Hosen, ein paar baumwollene Socken und Stiefeln.

Bruchsal, den 23. August 1818.

Großh. Zucht- und KorrektionshausVerwaltung.

— — —

(3) Rastadt. [Unterpfandsbucherneurung.] Das Unterpfandsbuch zu Biethigheim wird von Montag den 14. bis Samstag den 19. September d. J. auf dem Rathhaus daselbst renovirt werden. Zu diesem Ende werden alle diejenigen, welche auf Liegenschaften, aus was für einem Grund es auch seye,

Unterpfandsrechte haben, hiemit aufgefordert, ihre besitzende Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift bei dem dazu ernannten Commissär um so mehr zu produciren und erneuern zu lassen, als im Unterlassungsfall jeder sich die Gefahr selbst zuzuschreiben hat, die ihm durch Verkauf oder andere Belastung der Unterpfänder zugehen dürfte.

Rastadt den 19. August 1818.

Großherzogl. zweites Landamt.

— — —

(2) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Katharine Christine Pfulb, geb. Reitz zu Hall, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren sie böslicher Weise verlassenen Ehemann Johann Caspar Pfulb gewesener Königl. Würtembergischer Soldat, unter dem vormaligen Regiment schwarzer Jäger, von Hall gebürtig, Beklagter, gebeten hat, und ihr in diesem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung dieser EhescheidungsKlage Donnerstag den 15. October 1818 bestimmt worden; so wird hiemit nicht nur gedachter Johann Caspar Pfulb, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bey dem Königl. Ehegericht zu Stuttgardt, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser EhescheidungsSache ergehen wird, was Rechtens ist. Stuttgardt den 25. Juny 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Accordsteigerung.] Nach einer hohen Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 23. Juny d. J. Nro. 3244. sollen die jährliche Reparations-Arbeiten im Innern der beiden Garde du Corps-Stallungen dahier, mittelst Versteigerung salv. rat. an den Wenigstnehmenden begeben werden. Es werden daher alle hiesige Werkmeister der verschiedenen Bauhandwerken mit der Anzeige in Kenntniß gesetzt, daß diese Versteigerung auf Montag den 7. Sept. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Kanzley festgesetzt ist. Die Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Karlsruhe den 20. August 1818.

Großh. Militär-Bau-Commission.

(3) Bretten. [Mühlenversteigerung zu Diedelsheim.] Samstags den 12. September Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhaus zu Diedelsheim die dem jung Adam Friedrich Hasselbacher zustehende Mahlmühle mit 2 Mahlgäng und einem Gerbgang, Oehlschlag und Hanfreibe, nebst Scheuer, Stallung und zugehörigen Grundstücken öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Lusttragende eingeladen werden.

Bretten den 17. August 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Bruchsal. [Fäßerversteigerung und Kellerverpachtung.] Die endesunterzeichnete Großh. Bad. Verwaltung, wird aus hohem Auftrag die nach verzeichnete noch ganz gut conditionirte herrschaftliche Fässer in öffentliche Steigerung bringen, und zwar: Donnerstag den 10. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, aus dem herrschaftlichen Keller zu Untergrombach 1 Stunde von Bruchsal, 4 Fässer von 13 bis 20 Fuder haltend, in Eisen gebunden, dann 19 Stück halb Fuder- und FührlingFaß, in Holz gebunden. Am nämlichen Tag Mittags 11 Uhr zu Obergrombach, aus dem ehemaligen herrschaftlichen Keller daselbst, ebenfalls eine Stunde von Bruchsal, 7 Faß von 2 bis 4 Fuder, 2 Faß von 9 Fuder, 1 Faß von 14 Fuder, sämmtlich in Eisen gebunden. Dann Freitags den 11. Sept. Morgens 9 Uhr, anfangend zu Bruchsal in der Hoflieferey, zunächst des Großh. Residenz-Schlosses, 20 Faß von 2 bis 5 Fuder, meistens in Eisen gebunden, 7 Faß von ohngefähr 8 Fuder, 21 Faß von 10 bis 20 Fuder, 8 Faß von 21 bis 36 Fuder, sämmtlich stark in Eisen gebunden. Ferner eine Parthie von ungefähr 20 Stück Faß, von ½ Ohm bis zu 5 Ohm, theils in Holz theils in Eisen gebunden, und 4 Herbstbütten oder Züber, jede ein Fuder haltend, ebenfalls in Eisen gebunden. Zu dieser SteigerungsVerhandlung werden nun die Kaufliebhaber, durch gegenwärtige öffentliche Verkündigung eingeladen, mit dem Bemerken, daß bey annehmbaren Gebothen, der Zuschlag sogleich geschiehet, jedoch unter Vorbehalt einiger Täge, zur Einhohlung der höhern Genehmigung.

Ebenso wird an obgedachten Tägen gelegentlich dieser Faßversteigerungen, nach deren Bewirkung, mit Verpachtung der hiernach angezeigten herrschaftlichen Keller, auf mehrere Jahre ein Versuch gemacht, und zwar: Donnerstag den 10. Sept. zur oben bestimmten Zeit mit dem Keller zu Untergrombach, Freitag den 11. Sept. zu Bruchsal mit dem Keller unter der Großh. Hofkiche, und jener unter dem KanzleyGebäude, wozu die PachtLiebhaber ebenfalls eingeladen werden.

Bruchsal den 18. August 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Gochsheim. [MühlenVerkauf.] Der hiesige Bürger und Fürtmüller David Auch hat sich entschlossen, seine eigenthümlich besitzende Mühle an der Kraichbach in öffentlichem Aufstreich freywil-

lig zu verkaufen, zu welcher Verhandlung Donnerstag der 17. Sept. d. J. bestimmt ist. Die Mühle hat ein Scheel- und 2 MahlGänge, auch darf eine Reibmühle eingerichtet werden, und gehören darzu eine Scheuer nebst Vieh- und Schweinstallungen, gewölbten Keller, 1 Morg. 1 Vrtl. 33 Ruth. Gras- und Baum, und 2 Vrtl. 4 Ruth. Koch- und Gras-Garten, übrigens haften auf der Mühle an jährlicher Gült 10 Mltr. glattgemischte Frucht und 1 fl. an Geld. Dieß wird unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber sich mit amtlich bestättigten Zeugnissen über Prädicat und Vermögen auszuweisen haben, auch die Versteigerung auf dem Rathhaus Nachmittags 1 Uhr vorgenommen werde.

Gochsheim den 20. August 1818.
Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Durlach. [Schäfereyverleihung.] Die Schaafweide zu Palmbach, welche im Winter mit 150 Stück und im Sommer mit 100 Stück beschlagen werden darf, wird am 1. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr durch die Vorgesetzten zu Palmbach auf 3 Jahre, von Michaelis 1818. bis 1821., mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Durlach den 12. August 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Schäfereyverleihung.] Die Winterschaafweide zu Berghausen wird Montags den 31. August d. J. Nachmittags 2 Uhr mittelst Steigerung auf ein oder mehrere Jahre in Bestand gegeben werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Beständer 200 Stück Schaafe halten darf. Die weitern Bedingungen werden bey der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Durlach den 19. August 1818.
Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Da die Versteigerung der Kiesselbronner Schaafweide am 19. May d. J. nicht zu Stande gekommen ist, so hat man zu deren Verpachtung Freitag den 4. künftigen Monats September festgesetzt. Der Beständer darf 300 Stück halten, hat freye Wohnung und 2 Vrtl. Garten, die am Schaafhaus liegen, zu geniesen. Zur Caution muß der Beständer das jährliche Bestandgeld jedesmal ein Jahr voraus bezahlen. Die allenfallsige Liebhaber werden daher aufgefordert, sich an gedachtem Tag Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Kiesselbronn einzufinden, wo die weitere Bedingungen eröffnet werden.

Pforzheim den 20. August 1818.
Großh. zweites Landamt.

(1) Knielingen. [ZiegelhüttenVerpachtung.] Die hiesige Gemeindsziegelhütte wird am 10. Sept. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in der Rathhausstube dahier auf drey weitere Jahre, nemlich von Martini 1818. bis dahin 1821. in öffentlicher Steigerung verpachtet werden. Welches mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht wird, daß auswärtige Liebhaber wegen der zu stellenden Caution mit gerichtlichen VermögensAttestaten versehen sein müssen.

Knielingen den 25. August 1818.
Vogt Kiefer.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Da gegenwärtig die ConscriptionsListen pro 1819. gefertigt werden, so sieht man sich veranlaßt, die in diesseitigem Amtsbezirke domicilirende Großh. Herrn Staatsdiener geist- und weltlichen Standes, welche Söhne haben, die zu dieser Conscription gehörig, also im Jahr 1799. geboren sind, diese anher nahmhaft zu machen. Pforzheim den 17. August 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

(2) Neuenbürg. [Bekanntmachung.] Die hiesige Stadt hat zu Verbesserung ihrer Viehmärkte die Anstalt getroffen:

a) Daß der Viehmarkt, wie bisher, am Tag des jedesmaligen Krämermarkts gehalten werden solle.

b) Daß alles Vieh, das auf den hiesigen Markt getrieben wird, für immer PflasterGeldfrey gelassen wird.

c) Daß aus der StadtCasse bei den nächsten vier Märkten von den höchsten Käufen den Verkäufern als Prämien baar bezahlt werden, von 1 paar Ochsen 5 fl. 24 kr., 1 Kuh 2 fl. 42 kr., 1 Rind 1 fl. 21. kr., und

d) Daß jeder hiesige VieheBesitzer gehalten ist, an jedem Markt wenigstens 1 Stück Vieh auf den Markt zu bringen. Neuenbürg den 6. August 1818.

Königl. Würtembergisches Oberamt.

— — —

(2) Rastadt. [Anzeige.] Ich habe die mir gnädigst ertheilte Advokatur bei dem Großherzogl. Hofgerichte zu Rastadt angetreten, und wohne zu Rastadt in der Hauptstraße, in der Nähe des Rathhauses, bei Sattlermeister Michael Epple.

Rastadt den 17. August 1818.
Friedrich Georg Hilger,
Hofgerichtsadvokat und Prokurator.

Dienst-Nachrichten.

Sr. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den bisherigen Pfarrer zu Mahlberg Rudolph Lembke an das evangl. luthr. Stadtpfarramt zu Freyburg zu berufen, und ihm zugleich das evangl. Dekanat dieser Diöcese provisorisch zu übertragen.